

# Ein Haus der Geborgenheit und Fürsorge für behinderte Menschen

**In diesem Jahr geht der mit 20'000 Franken dotierte Anerkennungspreis der Stiftung Cerebral an die Familie Patrizia und Thomas Dolfini, die mit ihrer Casa Farfalla ein ganz besonderes Ferienhaus für behinderte Menschen in Emmenbrücke betreiben.**

Die Casa Farfalla ist ein stattliches Haus mitten im Wohnquartier an der Erlenstrasse in Emmenbrücke (LU). Irgendwoher erklingt Hundegebell und in der Luft liegt der Duft des lang ersehnten Frühlings. Drinnen im Haus lassen die grossen Fenster viel Sonnenlicht herein und die ganze Einrichtung verströmt ein Gefühl der Geborgenheit und Harmonie.

Patrizia und Thomas Dolfini sitzen zusammen mit ihrem Sohn Aurelio (8 Jahre) am grossen Esszimmertisch. Ihre 10 jährige Tochter Alina ist gerade dabei, der behinderten Lea zu trinken zu geben. In dieser Woche sind nur Lea und ein weiteres behindertes Mädchen, Pia, zu Gast in der Casa Farfalla. «Bereits nächste Woche haben wir aber das Haus wieder voll,» lächelt Patrizia Dolfini, «es ist immer schön, wenn etwas los ist bei uns. Wie in einer Grossfamilie!»

Die Casa Farfalla ist ein Ferienhaus für behinderte Menschen. Hier finden bis zu fünf Personen ein liebevolles Zuhause für Wochenenden, Ferien, manchmal auch für längere Aufenthalte. Die Schwere und Art der Behinderung ist unwichtig, Hauptsache ist, dass sich die Gäste wohlfühlen und ein grösstmögliches Mass an Betreuung und Geborgenheit erfahren.

## Betreuungslücke schliessen

Patrizia Dolfini studierte Soziologie und später Heilpädagogik an der Universität in Freiburg. Ihre praktische Arbeit führte sie in verschiedene Behindertenheime, unter anderem in die kantonale Sonderschule Sonnenbühl in Schüpfheim. Dort arbeitete zu dieser Zeit auch ihr zukünftiger Ehemann und Weggefährte Thomas, der nach seiner Lehre als Radio- und TV Techniker bald als Leiter und Lagerleiter in die Jugendarbeit eingestiegen und auch als Video-Künstler tätig war.

«Damals fiel uns beiden auf, dass oftmals behinderte Menschen aus verschiedenen Gründen wie Ferienabwesenheit der Eltern nicht nach Hause gehen konnten, obwohl das Heim geschlossen war», erinnert sich Patrizia Dolfini, «da kam es dann bald einmal vor, dass wir solche Menschen kurzerhand zu uns nach Hause nahmen. Das machte uns grossen Spass und wir fühlten uns immer sehr wohl mit unseren Gästen. Daraus entstand dann die Idee, ein Ferienhaus für behinderte Menschen auf die Beine zu stellen und selbstständig zu führen.»

Gesagt – getan, und im Jahr 1996 wurde in Escholzmatt die Casa Farfalla eröffnet. Thomas Dolfini: «Von Anfang an sprach sich die Möglichkeit eines Aufenthaltes bei uns schnell herum, und wir durften bald schon regelmässig Gäste bei uns begrüssen. Für uns war die Casa Farfalla gleichzeitig ein grosses Abenteuer und eine echte Herausforderung, da das Geld an allen Ecken und Enden fehlte und wir auch nach längerem



Familie Patrizia und Thomas Dolfini

Anfragen keinerlei Subventionen erhielten.» Thomas Dolfini schmunzelt, seine Augen sprühen vor Kampfgeist. Auch heute noch ist die Casa Farfalla von den Beiträgen der Spenderinnen und Spender abhängig und erhält keinerlei finanzielle Unterstützung vom Staat. Die Stiftung Cerebral unterstützt die Casa Farfalla seit den Anfängen immer wieder bei grösseren Investitionen. Das Betreuer-Ehepaar haushaltet mit den begrenzten Mitteln sehr sorgfältig, und wenn es einmal sehr knapp wird, verzichten die beiden auch auf ihren Lohn. Thomas Dolfini: «Irgendwie hat es bisher aber immer gereicht.»

## Die Kinder helfen tatkräftig mit

Bald wurde die Casa Farfalla in Escholzmatt zu eng für die Grossfamilie Dolfini, mit mittlerweile zwei eigenen Kindern und ihren behinderten Gästen. Nach einer fünfjährigen Zwischenstation in Grosswangen konnte nach intensiver Suche und mit der Unterstützung der Familie von Patrizia Dolfini das Haus an der Erlenstrasse in Emmenbrücke als neue Casa Farfalla erworben werden. Seit nunmehr drei Jahren sind dieses Haus und die Familie Dolfini für viele behinderte Menschen zu einem regelrechten Ersatzzuhause geworden. Hier finden sie Ruhe und Erholung und können aus dem oftmals starren Alltag der Wohnheime ausbrechen, in den Tag hineinleben und ihren Alltag ganz nach ihren Wünschen gestalten. Dies immer unter der fürsorglichen und liebevollen Betreuung der Familie Dolfini, deren zwei Kinder inzwischen auch sehr aktiv bei der Betreuung mithelfen und die Casa Farfalla zu einem wahrhaften Familienunternehmen gedeihen lassen. Die Verleihung des Cerebralpreises empfindet die Familie Dolfini als grosse Ehre und Anerkennung für ihr Engagement. «Gleichzeitig sehen wir diesen Preis aber auch als Verpflichtung, das uns entgegengebrachte Vertrauen weiter zu bestärken und auch in Zukunft unsere Türen für behinderte Menschen immer offen zu halten.»

## Cerebralpreis

Der Anerkennungspreis der Stiftung Cerebral wurde auch in diesem Jahr durch das Ehepaar Annegret und René Schefer von der Firma Cosanum AG in Schlieren gestiftet.